

270

21. Januar 1937

NW 7 Charlottenstr. 41

597/36

Herrn Geheimrat
Professor Dr. Ulrich Stutz

Berlin - Südende
Wilhelmstr. 10

Hochverehrter Herr Geheimrat !

Meinen bereits mündlich erstatteten Dank für die freundliche Übermittlung des Sonderdrucks von Herrn Dr. Otto Meyer über das Dekret des Bischofs Burchard von Worms wiederhole ich heute schriftlich und gebe Ihnen in der Anlage die den Sonderdruck ergänzende Denkschrift Dr. Meyers mit verbindlichem Danke zurück. Nach sorgsamer Lektüre der beiden Texte und Überprüfung des Umfangs der geplanten Ausgabe muß ich Ihnen jedoch leider mitteilen, daß die Übernahme einer Ausgabe des Dekrets in die Arbeiten des Reichsinstituts mir in absehbarer Zeit unmöglich erscheint. Die klaren Darlegungen von Herrn Dr. Otto Meyer erweisen eindeutig, daß die Bearbeitung des Dekrets bei der großen Zahl der Handschriften eine außerordentlich langfristige Unternehmung sein wird; die Höhe der aufzuwendenden Kosten wird entsprechend sein. Bei dem derzeitigen Etatstand des Reichsinstituts bin ich aber nicht in der Lage, ein derartiges Unternehmen in den Rahmen des Reichsinstituts einzuspannen.

In Anbetracht des großen Wertes des Dekrets empfehle ich jedoch, den von Dr. Meyer selbst vorgeschlagenen Weg zu gehen und an die Preußische Akademie der Wissenschaften wegen der Übernahme der Ausgabe herantreten zu wollen.

Heiß Hitler !

Ihr sehr ergebener

